

Myspace-Spammer müssen zahlen !

Der Spam-King Sanford 'Spamford' Wallace muss wieder einmal tief in die Tasche greifen, weil er das Spammen nicht lassen kann. Etwa 160 Mio. Dollar kosten ihm die illegalen Werbungen, die er in Myspace gemacht hat.

65 Mio. zahlt ein zweiter Spammer aus dem selben Grund, die Anwälte erhalten die fast schon läppischen 5 Mio. Dollar dazu. Spammen wird immer teurer, wenn die Urheber der Plage erwischt werden. Da Wallace schon zum zweiten Mal zahlt, dürfte das Einkommen des Spammers entsprechend sein.

die HINTERGRUND-Informationen #1 – der Archiv-Beitrag vom 29.07.2007

Sanford Wallace spammt wieder

Der sich selbst als Spam-King bezeichnende verurteilte Spammer hat sich nach seinem Schuldspruch eigentlich von jedem Spamming losgesagt. Als Bekehrter hat er sich deshalb seither präsentiert. Bis er nun wieder auffällig wurde - als Betrüger im Web 2.0...

Per Phishing hat sich Sanford Wallace Zugang zu Benutzerkonten erbeutet - auf MySpace hat er so etliche Userdaten ausgeforscht und dessen Konten übernommen. Unter diesen fremden Namen hat er dann wild gepostet. Spamming im Web 2.0 eben.

Nachrichten der fremden User sowie tausende Profile, Gruppen und Verteiler, die er angelegt hat, führten jedoch auf die Fährte zum wieder auferstandenen Spam-King. Über 300.000 Konten hat er zwischenzeitlich unter seine Kontrolle gebracht, über 1.3 Mio. Spams wurden bereits gezielt abgesetzt. Meist bewarb er dabei Online-Casinos und ähnliche Angebote.

Wallace wurde nun gerichtlich aus MySpace hinausgeworfen - das Ende des Verfahrens ist noch nicht absehbar, jedoch dürfte Wallace wieder einmal verurteilt werden. 'Spamford', wie ihn seine Gegner nennen, trifft wieder. Und es zeigt sich, dass die Betrüger und Kriminellen im Internet genauso rückfällig werden, wie offline - allen Beteuerungen zum Trotz.

die HINTERGRUND-Informationen #2 – der Archiv-Beitrag vom 09.05.2006

Spam King zahlt

Gleich 4 Mio. Dollar darf der Spammer zahlen, der in den USA angeklagt wurde. Der 'Spam King' stand in der Öffentlichkeit und machte keinen Hehl aus seinem Treiben, nun bekam er die Rechnung dafür vor dem Kadi präsentiert. Spammern wird die Luft dünner!